

Bestimmungstabelle der Rüsselkäfergattung *Chlorophanus* Germ.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

J. Faust hat in der Stettiner Ent. Ztg. 58, 1897, 77—95, eine Revision dieser Gattung geliefert und alle Arten auf eine gesunde Grundlage gestellt, wodurch es mir möglich wurde nicht nur alle darin enthaltenen Arten, sondern auch noch einige neue in meiner vorliegenden Bestimmungstabelle aufzunehmen. Herrn Hofrat Prof. Dr. K. M. Heller in Dresden sei gleich an dieser Stelle mein wärmster Dank dafür ausgesprochen, daß ich an den Faustschen Typen einige zweifelhafte Arten nachprüfen konnte. — Drei Arten, die auch Faust unbekannt waren, blieben mir auch fremd; es sind dies *Ch. decorus* Fahr., *vestitus* Fahr., beide aus Sibirien und endlich *Ch. planus* Sharp.

Der Körper der *Chlorophanus*-Arten ist in beiden Geschlechtern abweichend gebaut, bei dem ♂ schlanker, meist mit etwas längerem Thorax und merklich längerem Mucro an der Spitze der Flügeldecken. Der Vorderrand des Prosternums ist gewöhnlich platten- oder kragenförmig verlängert und etwas zurückgebogen. Die ♀ haben die Spitze des Analsternites kahl und etwas beulig zusammengedrückt. Form und Skulptur des Halsschildes unterliegen beträchtlichen Schwankungen. Der ganze Körper ist beschuppt, mit sehr feinen, anliegenden Zwischenhaaren, letztere sind am Dorsum der Oberseite oft dominierend; abstehende borstige Haare fehlen. Die Beschuppung ist innerhalb gewisser Grenzen recht konstant und wird allgemein zu der Unterscheidung der Arten herangezogen.

Genus *Chlorophanus* Germar.

Übersicht der Gruppen.

- 0" Alle Zwischenräume gleichartig, meist flach, die abwechselnden nicht gewölbter als die andern.
- 1" Halsschildseiten bis zur Basis stark eingezogen, die Hinterwinkel nach innen gedrückt. Flügeldecken grün beschuppt, einfarbig oder mit dunklerer Naht. 1. Gruppe.
- 1' Halsschild nach vorne verengt, manchmal auch gegen die Basis etwas eingezogen, aber die Hinterwinkel nach außen gerichtet; Flügeldecken niemals mit dunkler Naht.
- 2" Flügeldecken mit schneeweißem, streifenartig beschupptem Zwischenraum an der Naht. 2. Gruppe.

- 2' Flügeldeckenscheibe samt der Naht gleichfarbig, höchstens mit einzelnen helleren Schüppchen besetzt, nicht streifenartig verdichtet.
- 3'' An den Seiten der Flügeldecken ist nur ein Zwischenraum allein dichter und heller beschuppt, und nicht marginal, ohne dunkleren, schrägen Schulterstreifen. 3. Gruppe.
- 3' An den Seiten der Flügeldecken sind 2 oder alle Zwischenräume dicht und heller beschuppt, manchmal sind die Flügeldecken einfarbig beschuppt.
- 4'' Die Seiten der Flügeldecken sind breit dicht gelb beschuppt, die Beschuppung ist durch einen dunklen grün oder braun beschuppten Längsstreif geteilt. 4. Gruppe.
- 4' Die hellere Seitenbeschuppung wird durch kein dunkleres Längsband geteilt.
- 5'' Die dichtere und hellere Beschuppung an den Seiten der Flügeldecken ist nicht marginal, sondern durch 3—5 Zwischenräume von dem Seitenrande getrennt. Basis des Halsschildes sehr schwach doppelbuchtig, fast gerade. 5. Gruppe.
- 5' Die dichtere, hellere Beschuppung an den Seiten der Flügeldecken ist marginal, am Seitenrande befindlich, oder die ganze Oberseite ist gleichförmig grün beschuppt.
- 6'' Flügeldecken mit heller und dichter beschuppten Seiten; Beine dunkel.
- 7'' Die heller und dichter beschuppten Seiten sind innen scharf begrenzt. 6. Gruppe.
- 7' Dieselben sind nach innen schlecht begrenzt. 7. Gruppe.
- 6' Flügeldecken einfarbig grün, Beine und Fühler rot, rötlich beschuppt. 8. Gruppe.
- 0' Die abwechselnden Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken etwas erhöht als die anderen. 9. Gruppe.

1. Gruppe.

- 1'' Flügeldecken samt der Naht dicht grün beschuppt.
- 2'' Körper rauchschwarz, matt, dicht und fein braun behaart, auf der Unterseite, am Halsschilde und an den Seiten und der Spitze der Flügeldecken nur mit sehr wenigen, zerstreuten grünen Schüppchen, die Behaarung nicht ganz anliegend; Rüssel dicht beschuppt und behaart, die Härchen abstehend, Halsschild quer mit eingezogenen Hinterwinkeln, nach vorne viel mehr verengt, die Basis doppelbuchtig, die Scheibe mit kaum sichtbaren Punkten, die schuppenlose Behaarung an den Seiten dichter und deut-

licher, die Flügeldecken mit Ausnahme der Seiten und Spitze, letztere in größerem Umfange, metallisch grün beschuppt, Mucro spitzig, von mäßiger Länge, Beine grün beschuppt. L. 13 mm (ohne Rüssel).

Obersyrien: Adana. 1 ♀.¹⁾ **fumigatus** n. sp.

- 2' Oberseite gleichförmig dicht metallisch grün beschuppt, an den Seiten des Halsschildes ein Rand etwas dichter beschuppt, auf der Scheibe der Flügeldecken ein schlecht begrenzter Längsstreif weniger dicht bestäubt.²⁾

Ostrumelien: Philipopol, Lüle-Burgas. **Merkli** Holdh.

- 1' Flügeldecken grün beschuppt, die Naht dunkler, spärlicher beschuppt.

- 3'' Flügeldecken von den Schultern ab mit einem etwas schrägen, spärlicher beschuppten, daher dunkler erscheinenden Längsstreifen. — *Chl. nobilis* Germ.

Ostgalizien (Kolomea), Ungarn, Griechenland, Türkei, Kleinasien. **excisus** Fbr.

- 3' Flügeldecken ohne diesen Längsstreifen.

Ungarn, Serbien, Syrien. **v. fallax** Sahlb.

2. Gruppe.

Hierher nur eine Art.

Von der schlanken Form des *Chl. caudatus*, ganz weiß beschuppt, die Schuppen ohne Metallglanz, die Naht und ein Längsstreif von den Schultern zur Spitze der Flügeldecken viel dichter, schneeweiß, streifenförmig beschuppt, dazwischen auf schwarzbraunem Grunde viel spärlicher weiß beschuppt, beim ♂ der 2.—4. Zwischenraum fast kahl. Halsschild nach vorne verengt, vor der Basis stark eingeschnürt, Basis stark doppelbuchtig. Vorderrand des Prosternums beim ♂ ohne Kragen.

Wüste Gobi: Takia-Makan. (Coll. Hauser.)

argentatus Holdh. i. l.

3. Gruppe.

- 1'' Der 9. Zwischenraum der Flügeldecken ist etwas heller und dichter beschuppt, von diesem zum Seitenrande befinden sich

¹⁾ Nach Faust soll eine etwas abstehende, rauhere Behaarung nur bei den ♂ weniger Arten, besonders bei *disjunctus* Fst., vorkommen. Nach der obigen Beobachtung trifft dies nicht immer zu; reichlicheres Material muß die Frage entscheiden, ob dieser abweichenden Bekleidung nicht spezifischer Charakter beizumessen ist.

²⁾ Nach Dr. Holdhaus besitzt das ♂ am Vorderrande des Prosternums keinen aufgebogenen Kragen; mein ♂ Stück hat diesen stark entwickelt. Nachdem ich in dieser Beziehung eine große Konstanz vorfand, kann ich wohl annehmen, daß Holdhaus sich vielleicht täuschen ließ.

nur 2 freie Zwischenräume. Halsschild nach vorne konisch verengt, Rüsselrücken nach vorne verjüngt, Augen halbkugelig vorragend, klein. Prosternalkragen beim ♂ fehlend.

2'' Flügeldecken hinten zugespitzt, mit dicht behaartem, beim ♂ viel längerem Mucro. Schuppen blaßgrün, größer, dicht ziegelartig überlagert, die Grundfarbe ganz verdeckend, die kurzen, weißen Härchen dazwischen deutlich die Schuppen etwas überragend. Fühlerkeule länger, schmaler, kaum breiter als die Geißel. — *Chl. appendiculatus* Men.

Vom Kaukasus bis Turkestan vertreten. **caudatus** Fabr. Wie der vorige gebaut, kleiner, blaß metallisch grün beschuppt, der 9. Zwischenraum der Flügeldecken vorne, der etwas hier auf den 8. übergreift und hinten erlischt, dichter und etwas heller beschuppt, ebenso die Unterseite und die schmalen Seiten des Halsschildes dichter beschuppt; Halsschildbasis viel schwächer doppelbuchtig, die Hinterwinkel kurz und nicht nach außen vorragend, Flügeldecken mit viel kürzerem Mucro beim ♂, Fühler und Beine rostrot, die ersteren nur behaart, die letzteren goldig beschuppt. Von *auripes* schon durch mangelnden Prosternalkragen abweichend. L. 8 mm. — Mandschuria. **rubripes** n. sp.

2' Flügeldecken nach hinten weniger verengt, mit kürzerem Mucro. Gesättigt grasgrün beschuppt, die Schuppen klein und rund, dicht gestellt, aber nicht überlagert, die Grundfarbe nicht ganz deckend und daher glänzender, die Härchen dazwischen kaum sichtbar, die Schuppen nicht überragend, die Fühlerkeule dunkel, breiter als die Geißel.

Turkestan: Fergana.

simulans Fst.¹⁾

1' Der 8. Zwischenraum der Flügeldecken ist allein etwas heller und dichter beschuppt, von diesem zum Seitenrande befinden sich noch 3 freie Zwischenräume. Körper ganz grün beschuppt.

3'' Die Punkte der Deckenreihen weitläufig gestellt, die Zwischenräume derselben doppelt oder reichlich doppelt so breit als die Punkte selbst. Halsschild meistens etwas quer gerunzelt, Prosternalkragen des ♂ kurz.

4'' Rüssel parallel, die Seitenkiele scharf, beim ♀ oft schwächer, diese etwas dorsalwärts gelegen, so daß eine von oben sichtbare Fühlerfurche vorhanden ist, die bis zu den Augen reicht. Rüssel und Halsschild beim ♀ kürzer als beim ♂. Die Punkte der Deckenreihen sehr weitläufig gestellt.

¹⁾ Faust beschreibt diese, wie mir scheint, sehr ausgezeichnete Art nur als Var. von *caudatus*.

Chl. parallelocollis, *scabricollis*, *brachythorax*, *bidens* und *foveolatus* Motsch. umfassen nur individuelle Abweichungen.

Ostsibirien, Ussuri, Mandschuria, häufig.

sibiricus Gyll.

- 4' Der Rüsselrücken weniger parallel, an der Basis merklich breiter, die Seitenkiele schwächer entwickelt und hinten nicht dorsalwärts gestellt, so daß die Fühlerfurche nicht bis zu den Augen von oben sichtbar ist. Halsschild oft aber mit undeutlicheren Unebenheiten, vor dem Schildchen meist etwas abgeflacht. Die Punkte der Deckenreihen weniger weitläufig gestellt. Beine ganz grün beschuppt, bei Stücken aus Kuku-noor in der südlichen Mongolei außen mehr weniger umfangreich goldrot beschuppt: v. *aurifemoratus* nov. — *Chl. submarginalis* Fahr. *distinguendus* Hochh.

Ostsibirien, Mongolei.

circumcinctus Gyll.

- 3' Die Punkte der Deckenreihen sind dicht gestellt und meistens fein streifig vertieft, die Zwischenräume derselben sind nur so breit als die Punkte selbst. Prosternalkragen beim ♂ meist kräftig, selten schwach entwickelt.

- 5'' Die ganze Oberseite ist grün beschuppt; der heller beschuppte 8. Zwischenraum meistens hinten auf den 7. etwas übergreifend.

- 6'' Rüssel mit 5 Kielen, einem in der Mitte und zwischen diesem und den Randkielen noch mit einem jederseits verkürzten schwächeren Zwischenkiel. Halsschild beim ♀ nicht länger als breit, glockenförmig, nach vorne wenig verengt, oft mit Unebenheiten, oben meist mit einer mehr weniger deutlichen Mittelfurche, die Basis doppelbuchtig, die Hinterwinkel erreichen nicht den 6. Punktstreifen. — Vielleicht Rasse des *circumcinctus*. Transbaikalien, Krasnojarsk, Quellgebiet des Irkut.

plicatirostris n. sp.

- 6' Rüssel nur mit deutlichem Mittelkiel, die Seitenkiele ganz abgestumpft. Halsschild nach vorne stark konisch verengt, Basis doppelbuchtig; Prosternalkragen beim ♂ fehlend.

- 7'' Rüssel nach vorne, besonders beim ♀, konisch verengt, zwischen der Fühlerbasis viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen, Halsschild zur Spitze in gerader Linie konisch verengt, am Vorderrande so breit als eine Flügeldecke an der Basis, Flügeldecken beim ♀ mit sehr kurzem, beim ♂ wenig langen, dicht behaarten Mucro. —

Ostsibirien: Amur.

Schönherri Fst.

- 7' Rüssel parallel, zwischen den Fühlerwurzeln kaum breiter als die Stirn zwischen den Augen, Halsschild schwach glockenförmig, nach vorne sehr stark verengt, an der Basis breit, die Hinterwinkel den 6. Streifen ganz erreichend, der Vorderrand kaum breiter als die halbe Basis und fast schmaler als eine Flügeldecke an der Basis, Flügeldecken beim ♂ an der Spitze dichter behaart, fast ohne deutlichen Mucro. Große Art von 12·5 mm Länge. —

Transbaikalien: Jugoda bei Šabandaj. Von Herrn Suworov erhalten. **peregrinus** n. sp.

- 5' Scheibe des Halsschildes und der Flügeldecken dunkel, nur fein und kurz greis behaart, höchstens mit sehr vereinzelt eingesprenkten Schuppen dazwischen, der 8. Zwischenraum der Flügeldecken dicht grün beschuppt; Rüssel stark 3-kielig, parallel, Halsschild mit Querrunzeln, Flügeldecken mit starken Punktstreifen. Fühler schlank, die Geißel mit länglichen Gliedern. — Große Art.

Japan.

grandis Roelfs.

4. Gruppe:

- 1'' Unterseite gelbgrün, die Beine metallisch silberfarbig, die Seiten des Halsschildes und die Flügeldecken an den Seiten und der Spitze dicht grünlich gelb beschuppt, letztere meist auch daselbst gelb bestäubt, die Scheibe des Halsschildes und der Flügeldecken dicht zimtbraun beschuppt, diese Beschuppung wird auf den Flügeldecken in der Mitte nach außen vom 3. Streifen begrenzt, die dicht und breit gelbgrün beschuppten Seiten werden durch einen 2 Zwischenräume breiten, aber von den Schultern etwas schräg gegen die Spitze reichenden dunkleren, spärlich gelbgrün beschuppten Längsstreifen geteilt, nach innen ist noch 1, nach außen bis zum Seitenrande 4 Zwischenräume dicht grünlichgelb beschuppt. Rüssel mit sehr feinem Mittelkiel, die Seitenränder etwas ausgebuchtet, oben dünner beschuppt und behaart. Mucro kurz. Der Prosternalkragen des ♂ breit und tief ausgerandet, so daß die Seitenecken spitzig vorragen. —

Turkestan: Kultscha, Ili.

magnificus Fst.

- 1' Unterseite, dann die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken dicht grünlichgelb beschuppt, diese Beschuppung reicht vom Seitenrande nach innen, vorne bis zum 4. Streifen und ist daselbst nicht sehr scharf begrenzt; die helle gelbe Beschuppung wird durch einen breiten, dicht braun beschuppten

Längsstreif geteilt, der ungefähr reichlich den 7. und 8. Zwischenraum einnimmt, so daß nur 3 Zwischenräume an den Seiten und der 5. und 6. helle bleiben, die Begrenzung des braunen Streifens ist nach innen oft etwas verschwommen. Beine grün mit Silberglanz. —

Songoria.

rufomarginatus Gebl.

5. Gruppe.

1" Der 5. und 6. Zwischenraum der Flügeldecken ¹⁾ ist dichter und heller längsstreifig grünlichgelb beschuppt, dieser helle Längsstreif ist gerade, parallel und greift vorne nicht auf den 5. dorsalen Zwischenraum über, die 4 dorsalen Zwischenräume dicht gesättigt zimtbraun, die 5 lateralen grün beschuppt: v. **bivittatus** nov. (*Ch. vittatus* Fst.); bei der seltenen Stammform sind die Scheibe des Halsschildes und die Flügeldecken (nach Ménétries und Gyllenhal) spärlich grau beschuppt.

Transkaukasus (Kurutsch); die var. Transbaikalien.

vittatus Mén. Gyll.²⁾

1' Der 6. und 7. Zwischenraum der Flügeldeckenstreifen ist dichter und heller längsstreifig grünlichgelb beschuppt; 5 dorsale Zwischenräume (manchmal nur vorne an den Schultern) und 4 laterale weniger hell und dicht beschuppt; die Schulterbeule wird aber stets von der hellen längsstreifigen Beschuppung eingeschlossen.

2" Die ganze Unterseite, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken dicht gelblichgrün beschuppt, die Scheibe des Halsschildes und der Flügeldecken mehr weniger hell oder gesättigter zimtbraun beschuppt, bei der Stammform ist die Naht hinten und einzelne Punkte der Streifen mit spärlichen heller grünen Schüppchen besetzt und der gelbbestaubte anstoßende gelbe Schuppenstreifen greift in oder vor der Mitte etwas, seltener ganz auf den 5. dorsalen Zwischenraum über, so daß hinten fast 3 Zwischenräume hell gelbstreifig erscheinen. Flügeldecken mit feinen dicht punktierten, nicht deutlich längsvertieften

¹⁾ Faust zählt erst den 2. Zwischenraum als ersten, den Zwischenraum an der Naht nennt er in der Regel besonders; wo dies nicht geschieht, entsteht dadurch ein scheinbarer Widerspruch.

²⁾ Vom *Chl. vittatus* Mén. sah ich bloß jene 2 St., die auch Faust nur vor sich hatte und die sich nicht ganz mit der Beschreibung von Mén. Gyllenhal decken. Mir sind unter vielen hunderten *voluptificus* aus den verschiedensten Teilen des Kaukasus und des Transkaukasischen Gebietes niemals *vittatus* zu Gesicht gekommen; alles, was ich unter diesem Namen versendet und auch erhalten habe, gehörte, wie ich mich überzeugte, zu *Chl. voluptificus*.

Streifen und kurzem Mucro. — Oft ist die Scheibe der Oberseite dunkel, dicht zimtbraun beschuppt und nur die Naht hat hinten hellere Schüppchen, die sie etwas heller grau erscheinen läßt.¹⁾ Solche Stücke bilden bei Gyllenhal die var. β des *Chl. graminicola*. Von der Größe des *graminicola*. — *Chl. splendens* Hochh., *irregularis* Hochh., *Crotchi* Desbr.

Kaukasus, Russisch-Armenien. **voluptificus** Gyll.

Eine auffallend kleine Rasse des *voluptificus* kommt im Araxestale bei Ordubat vor. Sie ist ganz blaßgrün beschuppt, nur die Scheibe des Halsschildes hat eine blaßbraune Beschuppung, der angrenzende dicht gelbgrüne Längsstreif neben der Scheibe der Flügeldecken ist schmaler, auch hinten meist nur auf 2 Zwischenräume beschränkt. In bezug auf die Färbung kommen aber blasse Übergangsstücke vor.

Russisch-Armenien.

v. **araxicola** nov.

2' Oberseite dunkel, spärlich beschuppt und fein behaart, beim ♂ fast schuppenkahl, Halsschild fast parallel, beim ♂ etwas länger, vorne stets leicht eingeschnürt, Flügeldecken mit starken Punktreifen und längerem Mucro. Kleinere Arten.

3'' Die helle Beschuppung der Flügeldecken wird innen auch hinten vom 5. Streifen scharf begrenzt, die Mucrones ziemlich lang, horizontal, kegelförmig, auseinander gespreizt. — Reitter, Fn. germanica V. 81.

Circassien.

kubanensis Reitt.

3' Die helle, dichte Beschuppung der Flügeldecken wird wenigstens hinten vom 4. Streifen begrenzt, die Mucrones ziemlich kurz, einfach, horizontal, spitzig, geschlossen. — Reitter l. c.

Tokat.

tokatensis Reitt.

1' Der 7. und 8. Zwischenraum der Deckenstreifen ist oft sehr wenig vorstehend dichter und heller grün oder goldgrün beschuppt, 6 dorsale und 3 laterale Zwischenräume weniger dicht beschuppt; die Schulterbeule wird innen von dem helleren Teile nicht umschlossen. Mucro beim ♂ kurz.

4'' Scheibe auf dem grün beschuppten Halsschild mit einem breiten, seitlich schlecht begrenzten Längsbande rötlicher oder brauner Schuppen.

¹⁾ Bei Faust ist die Erkennung des *Ch. voluptificus* dadurch erschwert, daß er diese Art zu jenen stellt, die bloß die Seiten hell beschuppt haben, ohne inneren heller beschuppten Längsstreif, der nur höchst selten undeutlich wird. Dagegen kennzeichnen sie die verschiedenen Unterschiedsangaben bei *cittatus* und einigen anderen Arten seiner Revision.

5'' Der ganze Körper mit sehr gedrängten goldgrünen Schuppen besetzt, auf den Flügeldecken die außerordentlich kurzen Härchen zwischen der Beschuppung kaum zu sehen, auch die dichter beschuppten wenig vortretenden 2 Zwischenräume und die Unterseite goldglänzend, unbestäubt.

Sarepta, Orenburg.

sellatus Fbr.

5' Körper grün, auf der Scheibe der Flügeldecken weniger gedrängt grün beschuppt, ohne Goldglanz, fast wie kleinfleckig aussehend, die kurzen Härchen dazwischen viel zahlreicher und überall deutlich sichtbar, die verdichteten, helleren Streifen neben den Seiten nicht deutlich goldglänzend, die Seiten des Körpers auf der Unterseite, außer der Beschuppung, zum Teile gelb bestäubt. Südrußland, Kaukasus.

micans Stev.

4' Die Scheibe des Halsschildes sowie die Flügeldecken gleichförmig dicht graugrün beschuppt; im übrigen dem *micans* ähnlich.

Chl. pilifer Fahr., *nitidulus* Desbr.

Südfrankreich, Spanien (Barcelona etc.).

micans v.? **rugicollis** Gyll.

6. Gruppe.

1'' Nur 3 marginale Zwischenräume sind gelblich oder weiß beschuppt, die weiteren 3 seitlichen Zwischenräume dicht zimtbraun, die dorsalen viel spärlicher beschuppt, die zimtbraune Binde nach innen schlecht begrenzt. Basis des Halsschildes doppeltbuchtig, Rüssel dreikielig, die seitlichen Kiele etwas dorsal gelegen, so daß eine parallele Fühlerfurche bis zu den Augen von oben sichtbar ist. Unterseite gelblichgrün, Beine metallischgrün beschuppt. Mucro der Flügeldecken sehr kurz, Prosternalkragen des ♂ vorhanden. — Nach Faust sicher *decorus* Fahr., *vestitus* Fahr. —

Songoria.

rufomarginatus Gebl.¹⁾

1' 5—8 Zwischenräume an den Seiten der Flügeldecken dicht heller beschuppt.

2'' Die fein braun behaarte Scheibe der Flügeldecken reicht nur bis zum 4., vorne an den Schultern zum 5. Zwischenraum, die breiten Seiten bis dahin sehr dicht grüngelb beschuppt. Rüssel nur mit feinem Mittelkiel, Halsschildbasis fast gerade, Flügeldecken mit wenig langem Mucro, Glied 1 und 2 der schlanken

¹⁾ Gehört in die 4. Gruppe; zur besseren Erkennung dieser, übrigens leicht kenntlichen Art wird selbe auch hier angeführt.

Fühlergeißel gleichlang, beim ♂ Glied 1 fast etwas länger. ♂ mit Prosternalkragen. Länge 13 mm.

Chl. viduus Fst.

Turkestan: Alai.

notabilis Fst.

2' Die fein behaarte oder locker und sehr fein beschuppte Scheibe der Flügeldecken reicht bis zum 5. oder 6. Zwischenraum.

3'' Die dunkler behaarte oder locker beschuppte Scheibe der Flügeldecken reicht bis zum 5., seltener an den Schultern zum 6. Zwischenraum.

4'' Die ganze Oberseite samt dem Rüssel ziemlich dicht braun beschuppt, die Unterseite, die Seiten des Halsschildes, 6 Zwischenräume an den Seiten der Flügeldecken dicht grüngelb beschuppt und gelb bestäubt, die dichte gelbe Färbung der Seiten greift manchmal vor der Mitte nach hinten auf den 5. Zwischenraum über. Die Schulterbeule ist bis zum 5. Zwischenraume ganz im dicht beschuppten Felde. Die Seitenkiele des Rüssels undeutlich, lateral. Mucro ziemlich lang, spitzig, Basis des Halsschildes fast gerade. Kleine Art.

Elsaß: Straßburg, Frankreich.

dorsiger Fst.¹⁾

4' Rüssel und Scheibe des Halsschildes nur fein behaart, dunkel, ebenso die Scheibe der Flügeldecken sehr fein behaart und besonders beim ♀ sehr fein bräunlich wenig dicht beschuppt, die lockere Beschuppung auch hinten bis zum 5. Zwischenraum reichend, die Schulterbeulen sind von der dichten helleren grünen Beschuppung zum größten Teile ausgeschlossen. Dem *graminicola* täuschend ähnlich und vielleicht eine lokale Subspecies von ihm, aber die dorsal stehenden Seitenkiele des Rüssels nach hinten parallel. —

Circassien.

circassicus n. sp.

3' Die dunkler behaarte, oder locker beschuppte Scheibe der Flügeldecken reicht bis zum 6., vorne an den Schultern oft zum 7. Zwischenraum; die dichte grünlichgelbe Beschuppung greift oft in der Mitte auf den 6. Zwischenraum über.

5'' Basis des Halsschildes sehr schwach doppelbuchtig oder fast gerade, der Rüssel mit deutlichen etwas dorsal gelegenen, nach hinten leicht konvergierenden Seitenkielen, die Scheibe des Halsschildes und der Flügeldecken braun beschuppt, Mucro

¹⁾ Die Abgrenzung der dicht grüngelben Seitenfärbung von der dorsalen ist oft wenig scharf, weshalb die Art noch in nächster Gruppe angeführt wird.

gespreizt, besonders beim ♂ viel länger als bei der nächsten Art. —

Chl. Germari Fst., *flavescens* Hrbst.

In ganz Mitteleuropa.

graminicola Gyll.

- 5' Basis des Halsschildes tief doppelbuchtig, der Rüssel mit schwachen oder stumpfen Seitenkielen, diese einfach, die Scheibe des Halsschildes und der Flügeldecken locker grün beschuppt: Stammform, oder dichter braun oder rostbraun beschuppt: a. *salicicola* Germ., Mucro kurz. — *Chl. brevicollis* Gyll., *inermis* Gyll.

In ganz Europa, häufig, in Südeuropa selten. **viridis** Lin.

Wie die vorige Art, etwas schlanker, der Stammform ganz ähnlich, aber der Rüssel ist von der Basis zur Spitze etwas verengt, die Seiten des Rüsselrückens gerade. —

Turkestan: Fl. Naryn.

ferghanensis Fst.¹⁾

7. Gruppe.

- 1'' Fühler gedrungen gebaut, Glied 1 der Geißel wenig länger als breit, 2 wenig, beim ♂ etwas länger als 1; Glied 3—7 niemals länger als breit, 6 und 7 beim ♀ fast quer. Basis des Halsschildes jederseits mit kleiner Ausbuchtung; Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen und sehr kurzem Mucro. Oberseite beim ♀ auf der Scheibe locker beschuppt, beim ♂ nur fein braun, kurz, aber schräg abstehend behaart. Prosternalkragen des ♂ sehr kurz, wie beim ♀ des *gibbosus*. Seiten des Halsschildes und die breiten Seiten der Flügeldecken metallisch grün beschuppt. —

Turkestan: Alexander Geb., Issyk-kul, Fl. Ischu.

disjunctus Fst.

- 1' Fühler schlank, dünn, alle Glieder der Geißel etwas länger als breit, höchstens beim ♀ Glied 6 und 7 so lang als breit. Beide Geschlechter mit gleichartiger Beschuppung und Behaarung, Prosternalkragen des ♂ stark ausgebildet, lang vorstehend.
- 2'' Halsschildbasis fast gerade abgeschnitten, Mucro ziemlich lang und spitzig, beim ♂ länger.
- 3'' Sechs Zwischenräume an der Basis der Flügeldecken undicht beschuppt, Halsschild auf der Scheibe ohne (Stammform)

¹⁾ Das einzige nicht ganz reine, weibliche Stück in Faust's Kollektion gehört keiner ganz klar gestellten Art an; mir scheint die Verwandtschaft mit *viridis* größer als mit *disjunctus*, dem er ebenfalls nahe steht.

oder mit rötlich angehauchten Schuppen: a. *Ulrichi* Fst.; nur die 5 äußeren Zwischenräume (innen schlecht begrenzt) dicht grüngelb beschuppt und bestäubt. —

Cl. pollinosus Fbr.

In ganz Mitteleuropa, aber auch in Tunis. **gibbosus** Payk.

- 3' Fünf Zwischenräume an der Basis der Flügeldecken undicht beschuppt, die dichte Seitenbeschuppung daselbst durch den 5. Streifen scharf begrenzt. Halsschildmitte und Scheibe der Flügeldecken bräunlich, die Seiten dicht grünlich gelb beschuppt, an den letzteren gelb bestäubt. — Meist kleiner als der vorige und vielleicht Rasse von ihm.

Elsaß: Straßburg; Frankreich: Avignon. **dorsiger** Fst.

- 2' Halsschildbasis mäßig, aber sehr deutlich doppelbuchtig, Mucro beim ♂ kurz, beim ♀ sehr kurz.

- 4'' Die ganze Oberseite grün, die Seiten des queren, nach vorne verengten Halsschildes und der breiten, bauchigen Flügeldecken dichter grün beschuppt, am Halsschild ohne braune oder rötliche Färbung, Glied 1 der Fühlergeißel beim ♂ nicht länger, beim ♀ wenig länger als breit, 2 beim ♂ langgestreckt, doppelt so lang als 1, beim ♀ um die Hälfte länger als 1, Flügeldecken beim ♂ in der Mitte, beim ♀ hinter der Mitte am breitesten, Beine wie die Oberseite, Unterseite dicht gelbgrün beschuppt. Eine wenig ausgezeichnete Art, welche durch die kurzen breiten Flügeldecken auffällt. L. 11·5 mm, mit Rüssel 12 mm.

Kleinasien: Biledjek (E. v. Bodemeyer). **anatolicus** n. sp.

- 4' Ober- und Unterseite gelbgrün beschuppt und gelb bestäubt, Halsschild mit rötlichbraun angehauchter Scheibe, der 7. und 8. Zwischenraum und hinten alle bis zum 8. dorsalen sehr dicht grüngelb beschuppt, die Beschuppung nach innen schlecht begrenzt, Glied 1 der Fühlergeißel etwas länger als breit, so lang als 3, Glied 2 um die Hälfte länger als 1, Flügeldecken normal, länger und schmaler als beim vorigen.

Südrußland.

micans a. **inundatus** nov.

8. Gruppe.

Hierher nur eine mir unbekannt Art:

Ober- und Unterseite gleichförmig grün beschuppt, weder die Thoraxseiten, noch die Seiten der Flügeldecken heller beschuppt, Fühler und Beine gelbrot, letztere goldrötlich beschuppt. Von *caudatus* durch schmale Stirn, den zur Spitze nicht oder nur sehr wenig verengten und auf dem Rücken schärfer dreikeiligen Rüssel, die größeren und gewölbteren Augen, die gleichmäßig dünne Fühlergeißel, die ge-

ringere Längswölbung der Decken, dickere, goldig oder kupferig beschuppte Schenkel abweichend. Prosternalkragen vorhanden. L. 10 mm, Breite 3·7 mm.

China: Chanka See.

auripes Fst.

9. Gruppe.

Körper einfarbig, ganz blaßgrün, metallisch beschuppt, die erhöhteren, abwechselnden Zwischenräume ganz oder zum Teile, die Naht, der 2. und 9. Zwischenraum meistens immer etwas heller weißlich beschuppt. Rüssel parallel, 3kielig, die Seitenteile schwächer, Halsschildbasis doppelbuchtig, Scheibe verrunzelt, Mucro der Deckenspitze ziemlich lang.

China.

lineolus Motsch.

Catalog der *Chlorophanus*-Arten.

- fumigatus* n. sp. Adana
Merkli Holdh. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, 1902,
 p. 209 Ostrumelien
excisus Fbr. Syst. El. II. 531 Osteuropa, Syrien
nobilis Germ. Fn. Ins. Eur. 21. 10.
 a. *fallax* (Sahlb.) Germ. Ins. sp. nov., p. 442 . Ungarn, Serbien
argentatus Holdh. i. l. Wüste Gobi
caudatus Fahr. Schön. Gen. Curc. VI. 1, p. 432. Kaukasus, Turkest.
appendiculatus Mén. Mém. Ac. Petr. VI.,
 1849, p. 250 Transcaspien
simulans Fst. Rev., Stett. E. Ztg. 1897, p. 90 . Turkestan
rubripes n. sp. Mandschurei
sibiricus Gyll. Schönh. Gen. Curc. II., p. 65 . . Ostasien
parallelocollis Motsch. Bull. Mosc. 1859, IV., p. 496.
scabricollis Motsch. Schrenk Reise. 1860, p. 166.
brachythorax Motsch. Bull. Mosc. 1859, p. 496.
bidens Motsch. l. c. 496.
foveolatus Motsch. l. c. 496.
circumcinctus Gyll. Schönh. Gen. Curc. II., p. 64. Ostsibirien, Mongolei
submarginalis Fabr. Schönh. Gen. Curc. VI. I, p. 427.
distinguendus Hochh. Bull. Mosc. 1851, I., p. 29.
 a. *aurifemoratus* nov. Mongolei
 v.? *plicatirostris* nov. Transbaikalien
Schönhherri Fst. Rev. St. Ztg. 1897, 91 Amur.
peregrinus n. sp. Transbaikalien
grandis Roelfs. Ann. Soc. Ent. Belgique 1873, p. 14 Japan, China
magnificus Fst. Hor. Soc. Ross. 1886, p. 164 . Turkestan

- rufomarginatus* Gebl. Ledeb. Reise II. 3, p. 147 Songorei
vittatus Mén. Cat. raiss., p. 214 Transkaukasus
v. bivittatus nov. Transbaikalien
voluptificus Gyll. Schönh. Gen. Curc. II., p. 66 . Kaukasus
splendens Hochh. Bull. Mosc. 1847, II., p. 474.
irregularis Hochh. l. c., p. 475.
Crotchii Desbr. An. Fr. 1872, p. 423.
v. araxicola nov. Araxestal
kubanensis Reitt. Fauna germania V, p. 81 . . Circassien
tokatensis Reitt. l. c., p. 81 Tokat
sellatus Fbr. Ent. Syst. Suppl., p. 171 Südrußland
micans Stev. Mus. Mosqu. II., p. 87.
separandus Desbr. Ann. Fr. 1872, p. 424 . Südrußland
a. imundatus nov. Südrußland
v. ? rugicollis Gyll. Schönh. Gen. Curc. II., p. 69. Südfrankr., Spanien
circassicus n. sp. Circassien
graminicola Gyll. Schönh. Gen. Curc. II., p. 67 . Europa
Germari Fst. Rev., p. 88.
flavescens Hrbst. Käf. VI., p. 135, T. 69, Fig. 3.
viridis Lin. Syst. Nat. ed. X. 1758, p. 384 . . Europa
brevicollis Gyll. Schönh. Gen. Curc. II., p. 62.
inermis Gyll. l. c., p. 62.
ferghanensis Fst. Horae E. Ross., 1886, p. 160 . Turkestan
notabilis Fst. l. c., p. 159, Rev. 87 Turkestan
viduus Fst. l. c., p. 163.
dorsiger Fst. Rev., Stett. E. Ztg. 1897, p. 86 . Westeuropa
disjunctus Fst. Horae E. Ross. 1886, p. 162 . Turkestan
gibbosus Payk. Mon. Curc. 1782, p. 108 . . . Mitteleuropa
pollinosus Fbr. Ent. Syst. I., 2, p. 454.
prasinus Strm. Cat. 1826, p. 115.
anatolicus n. sp. Kleinasien.
auripes Fst. Rev., p. 94 China
lineolus Motsch. Etud. ent. 1854, p. 64 . . . China

Unbekannte Arten.

- decorus* Fahr. Schönh. Gen. Curc. VI. I., p. 431 . Sibirien
vestitus Fahr. l. c., p. 430 Sibirien
planus Sharp Trans. Ent. Soc. London 1896,
 p. 111 Japan

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Bestimmungstabelle der Rüsselkäfergattung Chlorophanus GERM. 171-184](#)